

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 44 (1971-1972)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Programme 1971/72, herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich, in Verbindung mit der Planungskommission sind erschienen. Sie können bezogen werden durch 8035 Zürich, Beckenhofstraße 31.

BUCHBESPRECHUNGEN

Grotloh-Amberg H.: *Beeinflussung und Verhalten durch den Schuleintritt*. 1971, 90 S., 5 Tab. Schweizerische Zeitschrift für Psychologie und ihre Anwendungen, Beiheft Nr. 52. Kart. Fr. 18.–/DM 16.–.

Allgemein besteht die Meinung, daß der Schuleintritt für jedes Kind ein einschneidendes Erlebnis darstellt. Man glaubt, daß dieser Tag für das Kind große Veränderungen bringt, die auch sein Verhalten sich ändern lassen. Diese Schrift klärt ab, inwieweit eine solche Meinung der Realität entspricht. Mit verschiedenen Tests und Fragebogen wurden Verhalten und Erleben eines Kindes vor und nach dem Schuleintritt experimentell erfaßt und statistisch miteinander verglichen. Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrer können daraus Schlüsse für die Gestaltung dieser Übergangszeit ziehen. Daneben verhilft sie dem an der Entwicklung des Kindes interessierten Psychologen zu neuen Gesichtspunkten bei der Betrachtung der Schulanfänger. mg

Robert Heger: *Handball für Schule und Verein*. 140 S., S 78.–. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Prof. Robert Heger, der als internationaler Fachmann im Handballsport bekannt und anerkannt ist, legt hier ein Buch vor, das für alle Lehrer und Trainer, die bemüht sind, in Schule und Verein in «Halle» oder auf «Kleinfeld» eine sinnvoll geschulte Handballgruppe aufzustellen, ein unentbehrlicher Führer ist, bringt es doch neben ausführlichsten Anleitungen und Regeln an Hand zahlreicher Skizzen und Fotos alles Wissenswerte über diese immer mehr aufstrebende Sportart. mg.

Manfred Vollert: *Erziehungsprobleme im Kinderdorf*. Eine Untersuchung in den deutschen SOS-Kinderdörfern. 212 S., DM 15.80, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Eine Bestandesaufnahme und Analyse der Arbeit in den SOS-Kinderdörfern. Im Vordergrund steht die Frage, welche Vorteile das Aufwachsen elternloser Kinder in familienähnlichen Gruppen hat gegenüber der traditionellen Heimerziehung. Mit seiner Kritik, besonders an den Unzulänglichkeiten der Familienkonzeption, verbindet der Autor Hinweise auf Verbesserungen dieser Erziehungsform. a.

Meinrad Hasler: *Mengenlehre*. Eine Einführung in die Grundbegriffe. Fr. 4.50. Comenius-Verlag, Hitzkirch.

«Revolution im Rechenbuch», «Mathematik an der Volksschule», «new math!» Diese Ausdrücke, wie wir sie heute in vielen Varianten zu lesen bekommen, deuten klar genug an, wie stark die Diskussion um die Erneuerung des Mathematikunterrichtes entbrannt ist. Die zunehmende Bedeutung der Mathematik für alle Lebensbereiche verlangt auch vom Volksschüler grundlegende Einsichten in den Ablauf logischer Denkvorgänge. Dazu muß aber die geistige Beweglichkeit der Schüler vermehrt geschult werden. Durch praktische Unterlagen, die stufengerechten Fortbildungskurse muß die gesamte Lehrerschaft in die neue Gedankenwelt eingeführt werden. Das vorliegende Beiheft zur Reihe «Grundrisse der Didaktik» will nun dem Lehrer aller Schulstufen den Einstieg in die neue mathematische Denk- und Sprechweise erleichtern und ihm dazu verhelfen, sich mit neuen Symbolen auszudrücken. v.

Anton Friedrich: *Geometrie*, 5. und 6. Klasse. 1. Aufl. 1968, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Einfacher und klarer Aufbau, Anweisung an die Denkfähigkeit der Schüler in der 5. und 6. Klasse zeichnen das Werk aus. lg.

Fred M. Hechinger: *Vorschulerziehung als Förderung sozialbenachteiligter Kinder*. Aus dem Amerikanischen von Werner Kirst. 122 S., DM 9.50. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Hechinger, Fachredakteur für Pädagogik bei der «New York Times», vereinigt hier Beiträge führender amerikanischer Psychologen, Soziologen und Pädagogen über die Situation des Vorschulkindes in den städtischen Ballungszentren der USA und über Projekte und erste Versuche zur Verwirklichung der Vorschulerziehung von Kindern aus ungünstigem Erziehungsmilieu. Allgemeingültig an diesen Ansätzen ist die Bedeutung der vorschulischen Erziehung für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit, da die emotionalen und rationalen Kräfte, das Sozial- und Leistungsverhalten des Kindes in dieser Phase entscheidend geprägt werden. V.

Julius Schüchner: *Volleyball für Schule und Praxis*. Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. H. Groll. 132 S., S 78.–. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Im Aufbau dem Handbuch «Basketball» ähnlich, bringt hier Prof. Julius Schüchner ein Anleitungsbuch für das «Volleyballspiel», das in den letzten Jahren eine weltweite Verbreitung gefunden hat, und das heute bereits überall zum festen Spielgut der schulischen und außerschulischen Leibeserziehung geworden ist. mg.

4. Internationaler Kongreß für Heilpädagogik. 596 S., Oesterreichischer Bundesverlag, Wien.

Mit diesem Band werden die Vorträge vorgelegt, die auf dem 4. Internationalen Kongreß für Heilpädagogik in Wien und auf dem Nachkongreß in Klagenfurt gehalten wurden. Der Begriff «Heilpädagogik» wird hier in einem weiten Sinn gebraucht: es wird nämlich die gesamte medizinische, psychologische, fürsorgliche Problematik in die pädagogische einbezogen, um so Wege zu finden, dem gestörten Kind die bestmögliche Hilfe zu bieten. Das Werk gibt ein umfassendes Bild eines Arbeitsgebietes, das vielen bedrängten Menschen Hilfe bringt, das imstande ist, auch die «Normalpädagogik» zu befruchten, das sehr wohl die Humanisierung der menschlichen Gesellschaft vorwärtszutreiben vermag. A.

Hans Jakob Streiff: *Chemie*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Das neue Chemiebuch darf als vorbildlich bezeichnet werden. Es handelt nicht nur von wissenschaftlichen Erkenntnissen, die den Schülern zu vermitteln sind, sondern setzt diese mit den angrenzenden Bereichen sozialer, medizinischer und wissenschaftlicher Art in Beziehung.

Ausgezeichnet sind die Versuchsreihen im fachlichen Aufbau und in der Darstellung. mg.

Doris Weber: *Der frühkindliche Autismus* unter dem Aspekt der Entwicklung. 177 S., 22 Abb., 10 Tab. kart. Fr. 21.–. Verlag Hans Huber, Bern.

Die Autorin hat 18 autistische Kinder gründlich untersucht. Augenbohren, Kopfstandneigung, Zehenspitzengang und andere Anomalien werden in Wort und Bild dargestellt. Das Buch ist allen zu empfehlen, die autistische Kinder zu behandeln oder zu betreuen haben. A.

Heidi Haug: *Das überforderte Kind*. 190 S., 8 Abb., 2 Tab., kart. Fr. 20.–. Verlag Hans Huber, Bern.

Eine anschauliche Darstellung des Überforderungsprozesses beim Kind. Die ausführliche Fallzusammenstellung zeigt, wie nahe der Praxis dieses Buch entstanden ist. Es wird dem psychologischen Fachmann wie dem erziehungsbewußten Laien eine Hilfe sein. mg.

Andreas Rett: *Das hirngeschädigte Kind*. 168 S., Fr. 12.–, Jugend und Volk, Wien – München.

Andreas Rett ist durch seine vorbildliche Arbeit und seinen Einsatz für hirngeschädigte Kinder einer breiten Öffentlichkeit und der internationalen Fachwelt bekannt geworden. Im vorliegenden Buch werden die Probleme der Hirnschädigung vom ärztlichen, erzieherischen und sozialen Standpunkt aus dargestellt. Die Publikation will den Eltern helfen, aber auch die Diskussion über ein sozial eminent wichtiges Gebiet anregen. A.

Primarschule Gelterkinden

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1971/72 oder nach Uebereinkunft an eine neugeschaffene Stelle

1 Lehrerin oder Lehrer für die Hilfsklasse (Unterstufe)

Es können auch Bewerber, die noch nicht im Besitze des Ausweises für die Hilfsklasse sind, berücksichtigt werden. Die Ausbildung kann berufsbegleitend an der Universität Basel erfolgen.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn A. Kunz-Bürgin. Auf Staffeln 11, 4460 Gelterkinden.

Gestelle

mit Fächern
für Schulhefte
ab Fr. 160.—

B. Reinhard's Erbe, 8008 Zürich
Kreuzstraße 58, Telefon 051 47 11 14

Institut auf dem Rosenberg, St.Gallen

Schweiz. Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ETH.

Staatliche Deutsch-Kurse, Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Sommerferienkurse Juli bis August.

GRUNDGEDANKEN

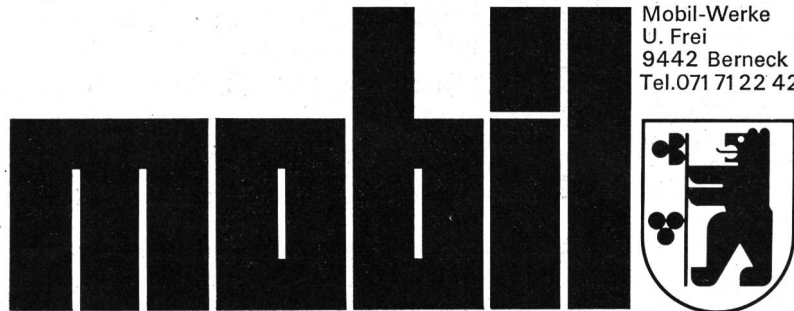
1. **Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.**
2. **Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.**
3. **Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft.** (800 m ü. M.)

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Schmid, G. Pasch

Schulmöbel für alle Schulstufen

Das Mobil-Fabrikationsprogramm umfasst Schulmöbel für alle Altersstufen. Den jeweiligen Besonderheiten trägt Mobil durch gutdurchdachte Konstruktion ganz besonders Rechnung. Vorzügliches Material und gepflegte Details kennzeichnen die Mobil-Schulmöbel und ergeben die bekannte Mobil-Qualität.

Eine ausgesprochene Mobil-Spezialität ist die Planung und die Ausführung von Spezialmöblierungen in Zusammenarbeit mit Architekt und Lehrerschaft. Der gut ausgebaute Mobil-Kundendienst ist sprichwörtlich.



Mobil-Werke
U. Frei
9442 Berneck
Tel. 071 71 22 42

Ernst C. Wittlinger: *Wort – Satz – Aufsatz*. 248 S., kart. DM 14.80. Georg Westermann Verlag, Braunschweig.

Wort – Satz – Aufsatz ist für alle Schularten und Schulstufen – überall dort, wo es gebraucht wird –, und für Eigenarbeit derer geeignet, die einsehen, daß ihr Verhältnis zur Muttersprache verbesserungsbedürftig ist. Mit dieser breiten Verwendungsmöglichkeit soll das Buch eine «seit langem als schmerzlich empfundene Lücke» schließen. V.

Helene Tollich: *Leibesübungen unter einfachsten Bedingungen*. 184 S., S 98.–. Oesterr. Bundesverlag, Wien.

Das Buch bietet ausgearbeitete Stundenbilder für Übungsstunden, die überall dort anwendbar sind, wo kein richtig ausgebauter Turnsaal zur Verfügung steht. Es zeigt, daß bei gutem Willen und einigen Ueberlegungen auch unter schwierigen Voraussetzungen die Übungszeit sinnvoll und erfolgreich genützt werden kann.

Die Übungssammlung eignet sich für das Freie, für den Dorfturnplatz, für das Gelände, den Schulhof, ja selbst als Notlösung für das Turnen im Klassenzimmer. A.

Horst Schleifer: *Zur Diagnose von Schulversagern*. 139 S., DM 11.80. Ernst Klett, Verlag, Stuttgart.

In seiner experimentellen Untersuchung an Schülern von fünf Grund- und fünf Sonderschulen hat der Verfasser festgestellt, daß sich durch die Prüfung der motorischen Begabung mit Hilfe von Handgeschicklichkeitsproben – zusätzlich zur Intelligenzprüfung – Möglichkeiten einer Objektivierung der Auslese schulversagender Grundschüler anbieten. Eine ungefähre Orientierung an Hand einfacher Verfahren – Mann-Zeichnungen, Schriftproben, Musterfortsetzen – wird durch Beispiele vermittelt. mg.

August Flammer: *Leistungsmessung in der Schule*. Der innere Aufbau und der Einsatz von Leistungstests in der Schule. 53 S., Fr. 4.50. Comenius-Verlag, Hitzkirch.

Das Schultestangebot in der Schweiz wird immer größer. Neben der IMK-Prüfungsreihe liegen die Beltz-Schultests vor. – Dr. August Flammer, der selber verschiedene Schultests an Schweizer Verhältnisse adaptiert hat, vermittelt in dieser Schrift die wichtigsten Grundkenntnisse über Eichung, Gültigkeit und Zuverlässigkeit von Schultests. Im weiteren bespricht er das Testangebot und die Funktionen, welche den Schulleistungstests zukommen. Immer wieder vergleicht der Autor auch mit der konventionellen Notengebung und gibt hier wertvolle Hinweise für eine Verbesserung. H.

Le droit d'être un homme. Recueil de textes, préparé sous la direction de Jeanne Hersch. Edition Payot, Lausanne.

Pour marquer le vingtième anniversaire de la *Déclaration universelle des droits de l'homme*, la Conférence générale de l'Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture (Unesco) a souhaité que soit publié un recueil de textes, issus de traditions et d'époques les plus diverses, qui, rehaussant par cette diversité même de leurs origines l'unité profonde de leurs significations, illustrent l'universalité dans le temps et dans l'espace de la revendication du droit d'être un homme.

Le présent ouvrage s'efforce de répondre à ce dessein.

Cette excellente publication devrait être dans chaque bibliothèque srutout des séminaires.

Besser lesen und schreiben

Ein Übungskurs zur Lese-Rechtschreibhilfe von H. Ochsner, Schulpsychologe. (Auslieferung: Schubiger, Winterthur, Fr. 30.–.)

Dieser *Grundkurs für Kinder der unteren Schulstufen* ist nicht nur für speziell geschulte Fachleute gedacht. Er kann gut von interessierten Lehrern oder besorgten Eltern durchgeführt werden. Ein beigelegtes Heftchen dient als Anleitung.

Das ganze *Kursmaterial* ist in einer Schachtel versorgt. Sie enthält:

– 160 vorgedruckte Übungsblätter = Arbeitsblätter;



Die Elna bietet besondere Vorteile für den Schulunterricht

Elna ist leichter anlernbar, da weniger Unterhalt und einfachere Einstellung für mehr Anwendungsmöglichkeiten.

Elna hat als Neuheit und als einzige schweizerische Nähmaschine ein elektronisches Fusspedal mit zwei unabhängigen Geschwindigkeitsbereichen: langsam für Anfänger – rasch für Fortgeschrittene.

Elna bietet zweimal jährlich eine Gratisrevision.

Elna bietet Unterstützung für alle Nähprobleme – direkt oder über rund 100 Verkaufsstellen.

Elna bietet gratis ein umfangreiches Schulungsmaterial.

GUTSCHEIN für eine komplette Dokumentation über Gratis-Schulungsmaterial.

Name

Strasse

Postleitzahl & Ort

Bitte einsenden an ELNA SA, 1211 Genf 13

ORFF-INSTRUMENTE

Studio 49 / Sonor

Unsere Beratung hilft Ihnen

bei der Auswahl einzelner Instrumente, beim schrittweisen Aufbau oder bei der Anschaffung eines ganzen Instrumentariums für

- Kindergarten
- Unter- und Mittelstufe
- Oberstufe und konzertantes Musizieren

Unsere Erfahrungen beruhen auf

18jähriger Verkaufspraxis, eigener Verlagsarbeit, u. a. Herausgabe der Orff-Standardsammlungen «Das Schlagwerk» / «Bunte Stabspielreihe» / «Lied, Spiel und Tanz» u.a.m.

Unsere Kurse und Lehrgänge

führen wir laufend mit bekannten in- und ausländischen Pädagogen durch. Melden Sie sich jetzt schon unverbindlich an, damit wir Ihnen jeweils die nächsten Daten der Kurse und Lehrgänge mitteilen können.

Unser Lager umfaßt

sämtliche Instrumente und Modelle der Fabrikate «STUDIO 49» und «SONOR»; **Rinderer Glockenturm, Glockenspiele, Xylophone, Metallophone, Pauken, Handtrommeln, Effekt- und Rhythmus-Instrumente; Klingende Stäbe.**

Verlangen Sie bitte den neuen, illustrierten Gratis-Katalog Nr. 7110.

Blockflöten

Schülerinstrumente: Pelikan, Moeck, Küng

In großer Auswahl und allen Preislagen. **Sopran-Schulflöte**, deutsch oder barock. **Pelikan** Fr. 24.—, **Küng** Fr. 24.—, **Moeck** ab Fr. 24.—.

Meisterinstrumente: Pelikan – Moeck – Küng, in allen Preislagen.

Die neuen ROTTENBURGH-Soloflöten

Nach alten Vorbildern gebaute Meisterflöten von ganz hervorragender Klangqualität; in verschiedenen Ausführungen,

Sopran ab Fr. 115.—; **Alt** ab Fr. 200.—; **Tenor** ab Fr. 280.—.

Verlangen Sie bitte die neuen Preislisten!

Prompter Versand in die ganze Schweiz

MUSIKHAUS ZUM PELIKAN

8034 Zürich – Bellerivestr. 22 – Telefon 051 32 57 90



Braucht es Spezialisten für die Nachhilfe im Lesen und Schreiben?

Nur in wenigen Fällen. Die meisten Kinder können durchaus von ihrem Klassenlehrer (oder den Eltern) entscheidend gefördert werden. Der Schulpsychologe Heinz Ochsner hat einen Übungskurs geschaffen, der eine Nachhilfe auf breiterer Basis möglich macht.

Der Grundkurs des Programmes «Besser lesen und schreiben» ist in fünf Serien eingeteilt. Jede Serie führt zu wichtigen Vollzügen: Sprechen — Hören — Sehen — Schreiben — Lesen. Die Übungsserien erstrecken sich über fünf Uebungsstufen, die methodisch gut begründet sind (auditiv-sprechmotorische Basisübungen, Zuordnung der Schriftzeichen zu den Sprachlauten, lauttreues Schreiben, orthographisches Schreiben und synthetisierendes Lesen. Automatisieren und Verganzheitlichen). Das Grundprogramm umfaßt 180 Uebungsblätter und ermöglicht dem Kurskind ein intensives tägliches Training während einer Kursdauer bis zu 80 Tagen (etwa 16 Uebungswochen oder rund zwei Schulquartale).



Franz Schubiger Winterthur

- Kärtchen mit aufgedruckten Buchstaben;
- Wortbildkärtchen, passend zu Buchstaben und Buchstabengruppchen (sch, pf, au usw.);
- Buchstabenteile aus dickem Papier zum Zusammensetzen von Buchstabenformen;
- 1 Sanduhr für 3 Minuten;
- 1 «Lesezeiger» mit Lesefensterchen;
- Die Sprechtafel und Spielsteine für «Sprechtafenspiel», das besonders zum Hören-, Sprechen- und Unterscheidenlernen eines Lautes, also zum Lautieren, sehr nützlich ist;
- 5 Fotos mit der Mundstellung der Vokale;
- 1 kleines Spiegelchen hilft die Hellaute sich einprägen. - Für eine Uebungsserie zum raschen Auffassen der Buchstaben braucht man den beigelegten
- «Blitz-Apparat» aus Karton. Mit Hilfe eines Schiebers öffnet sich blitzschnell ein Fensterchen - zeigt einen Buchstaben - und schließt sich wieder.

- Am Schluß des Lehrerheftes ist eine Leseprobe beigelegt, welche ein genügend zuverlässiges Anhaltsmaß zur Auswahl der kursbedürftigen Kinder gibt (Durchführungszeit 3 Minuten!)

Zur Durchführung des Kurses

Spätestens im III. Quartal der 2. Primarklasse sollten die lese-rechtschreibschwachen Schüler den Uebungskurs beginnen.

Jedes Kind sollte eine eigene Schachtel haben. Der Kurs ist in vier Einführungslektionen (= Kursstufen) gegliedert.

1. Das Lautieren,
2. das Buchstabieren,
3. das freie Schreiben lauttreuer Wörter,
4. das orthographische Schreiben und Lesen.

Der Abstand dieser Einführungslektionen richtet sich nach den Uebungsschritten des Schülers. Er muß zwischen den Einführungslektionen die täglichen Uebungen mit den vorgeschriebenen Arbeitsblättern verarbeiten, was natürlich

unterschiedlich viel Zeit braucht. Auch muß er zweimal wöchentlich vom Lehrer, der den Kurs leitet, betreut werden (korrigieren, weitererklären).

Der Schüler soll an jedem Uebungsblatt nicht länger als drei Minuten arbeiten. So wird die tägliche Mehrbelastung auf 15 bis 20 Minuten beschränkt.

Das Uebungsmaterial ist für etwa 80 Tage = 16 Wochen berechnet.

Beurteilung

Der ganze Kurs ist übersichtlich gegliedert. Er zeigt dem Lehrer wie er die Fülle der von Fachleuten empfohlenen Uebungsvorschläge und Arbeitsmaterialien methodisch ordnen kann. Ein Zusatzprogramm am Schluß des Anleitungsheftes enthält Hinweise auf entsprechende Literatur.

Der Uebungskurs von H. Ochsner pflegt vor allem systematisch das Lautbewußtsein und damit einen wesentlichen Teil des Lesen- und Schreibenlernens!

M. Eichenberger-Schwarz (SLZ 6)

Wanderungen **FERIEN** Schulreisen

Beachten Sie
die Vorschläge
unserer Kollektivseiten

Jugendherberge Flumserberg

Die neu umgebaute Jugendherberge Schwendiwiese ist noch frei in der Zeit vom Karfreitag bis Ostermontag, 1. Juni bis 31. Aug., 5. Sept.-1. Nov., und 10.-15. Jan. 1972. Es ist ein herrliches Ski- und Wandergebiet. Das Haus beherbergt 60 Personen. Es stehen zur Verfügung: Zentralheizung, Aufenthaltsraum, elektrische Küche, Warmwasser und Dusche.

Für nähere Auskunft stehen wir Ihnen gerne bereit!
Fam. F. Beeler-Kurath, SJH Schwendiwiese, 8891 Tannenheim
Telefon 085 3 10 47



LE DOLENT

**SOMMER- UND WINTERFERIEN
FÜR SCHÜLERKOLONIEN**

LA FOULY VAL FERRET / WALLIS

70 BETTEN
in Schlafräumen von 4, 6,
8 und 12 Plätzen
Moderne Küche
Großer Aufenthaltsraum

Informationen: **KALT & Cie.**
CH-1937 ORSIÈRES - VS
Tel. (026) 4 12 50 - 4 14 44

In **Vitznau, Bauen, Brigels, Rona, Sedrun, Schuls, Rueun, Randa, Täsch, Almagell, Saas-Grund**

und an weiteren Orten finden Sie bei uns passende Heime für Ihre Skilager, Landschulwochen und Sommerlager.



Dubletta-Ferienheimzentrale
Postfach 41, 4000 Basel 20
Telefon 061 42 66 40